

Kaufpreise für Firmen fallen

Von Finanzinvestoren gezahlte Multiples deutlich niedriger als auf dem Höchststand vor einem Jahr

Die Preise, die Investoren für die Übernahme mittelständischer europäischer Unternehmen zahlen müssen, sind im zweiten Quartal leicht gesunken. Mit dem Zehnfachen des operativen Gewinns wird laut Private-Equity-Haus Argos Wityu jetzt nur noch so viel gezahlt wie Ende 2021. Oft ist es noch weniger.

Börsen-Zeitung, 21.7.2022
cru Frankfurt – Die Inflation, die steigenden Zinsen und die Lockdowns, die die Konjunktur bremsen, wirken sich auch schon auf die Unternehmensakquisitionen von Investoren aus. Die durchschnittlichen Kaufpreise für europäische Mittelständler sind im zweiten Quartal 2022 leicht gesunken. Der „Mid Market“-Index des europäischen Private-Equity-Hauses Argos Wityu, das Büros in Paris, Frankfurt sowie Brüssel hat und 1,4 Mrd. Euro Vermögen für institutionelle Investoren verwaltet, ist vom 10,6-fachen auf das 10-fache Ebitda (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) gefallen.

Das ist der niedrigste Stand seit Ende 2021, als die Pandemie noch wütete. Auffällig sei eine Zunahme des Auftretens niedrigerer Gewinnvielfacher. Oft geht es um Summen,

die weniger als dem siebenfachen Ebitda des erworbenen Unternehmens entsprechen.

Der Finanzinvestor Argos Wityu errechnet den regelmäßig erstellten Index in Zusammenarbeit mit der Onlineplattform Epsilon Research. Das Barometer bildet seit 2004 die Bewertungen nichtbörsennotierter Mittelständler in der Eurozone ab, an denen in den jeweils zurückliegenden sechs Monaten eine Mehrheit übernommen wurde.

Frank Hermann, Managing Partner von Argos Wityu in Frankfurt, sieht „im europäischen Markt für Mittelstands-M&A im zweiten Quartal nach Anzahl der Transaktionen einen Rückgang um 14% im Vergleich zum Vorquartal, bei gleichem Volumen. Der leicht niedrigere Stand des Argos Index ist durch die anhaltenden ökonomischen Unsicherheiten getrieben, stellt aber nach wie vor ein hohes Niveau dar“, kommentiert Hermann.

Mit dem Zehnfachen vom Ebitda liegt der Kaufpreise-Index nun um 14% unter dem Höchststand von vor einem Jahr – und ist damit zugleich zurück auf dem Niveau von Dezember 2021. Gründe für die leichte Korrektur liegen laut Argos Wityu in einem Rückgang der M&A-Aktivität

Kaufpreise für europäische Mittelständler leicht zurückgegangen

Rollerender Median EV/Ebitda-Multiples auf Sechsmontatsbasis



© Börsen-Zeitung, Grafik: sw Quelle: Argos-Index-Mid-Market, Epsilon Research

im Mittelstand, dem länger als erwartet andauernden Ukraine-Krieg, dem steilen Anstieg der Inflation, dem raschen Zinsanstieg und dem deutlich verlangsamten Wachstum in den USA und in Europa. Im Vergleich zu den Aktienmärkten und dem globalen M&A-Markt fielen „die Auswirkungen des turbulenten Umfelds auf die Preise und die Aktivität

im Mid Market jedoch moderat aus“. Die von Finanzinvestoren gezahlten Multiples waren im zweiten Quartal stabil, mit 10,8-mal Ebitda, aber deutlich niedriger als bei ihrem Höchststand im zweiten Quartal 2021 bei 12,8-mal Ebitda. Die von strategischen Käufern gezahlten Multiples fielen leicht, auf 9,9-mal Ebitda.

Armani legt Rekordzahlen vor

Börsen-Zeitung, 21.7.2022
bl Mailand – Der italienische Modekonzern Armani hat 2021 mit einem konsolidierten Rekordumsatz von erstmals über 4 Mrd. Euro abgeschlossen. Der Nettogewinn des von Unternehmensgründer Giorgio Armani geführten Familienunternehmens stieg um 43% auf 169,9 Mill. Euro und lag damit deutlich über dem Gewinn des Vor-Corona-Jahres 2019. Der Nettoumsatz stieg um 26% auf 2 Mrd. Euro. CEO Giorgio Armani ist auch für dieses Jahr „vorsichtig optimistisch“. Im ersten Halbjahr seien die Erlöse um mehr als 20% gewachsen und auch die Rendite sei gestiegen. Besonders stark gewachsen sind die Erlöse in den unternehmenseigenen Geschäften. Das 1975 gegründete Mailänder Modeunternehmen hat mit diesen Zahlen bereits jetzt die für 2023 angepeilten Ziele erreicht. Der Modekonzern betreibt auch Restaurants, Hotels, Blumen-, Bücher- und Einrichtungsgeschäfte und gehört zu den größten unabhängigen Modekonzernen Italiens. Der Großteil der italienischen Modeindustrie ist in französischer Hand. Der 88-jährige Armani, der Kultstatus in Italien hat, ist Kreativdirektor, Chairman und CEO des Unternehmens.

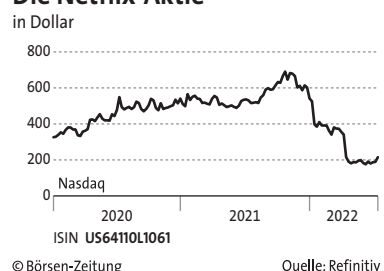
„Stranger Things“ stützt Netflix

Beliebte Serie verhindert weiteren Kundenschwund beim Streamingdienst

Börsen-Zeitung, 21.7.2022
Reuters Los Angeles – Dank der Beliebtheit der Serie „Stranger Things“ hat der weltgrößte Streamingdienst Netflix weniger Kunden verloren als befürchtet. Die neuen Folgen der Serie, der meistgesehenen englischsprachigen Serie in der Netflix-Geschichte, hätten dazu beigetragen, weiteren Kundenschwund zu verhindern, sagte Netflix-Chef Reed Hastings in einem Interview auf YouTube. Angesichts der fallenden Kundenzahlen halte sich seine Begeisterung jedoch in Grenzen. Aber: „Mit Blick auf die Zukunft funktioniert Streaming überall. (...) Wir sind sehr optimistisch in Bezug auf Streaming.“

Der Konkurrent der Streamingdienste von Konzernen wie Walt Disney, Warner Bros. Discovery und Apple verlor im abgelaufenen Quartal nicht einmal halb so viele Abonnenten wie vom Management befürchtet. Von April bis Juni sank die Zahl um 970.000. Im April hatte Netflix noch befürchtet, in dem Quartal würden zwei Millionen Kunden abspringen. Das hatte Fragen zu den langfristigen Wachstumsaussichten aufgeworfen. Der Umsatz stieg im

Die Netflix-Aktie



© Börsen-Zeitung Quelle: Refinitiv

Quartal um 9% auf 7,97 Mrd. Dollar. Ohne den starken Dollar hätte das Plus 13% betragen. Der Gewinn je Aktie erreichte 3,20 Dollar und übertraf damit die Analystenschätzungen von 2,94 Dollar.

Die Netflix-Aktie, die in diesem Jahr fast zwei Drittel an Wert eingebüßt hat, legte am Dienstag nachbörslich knapp 10% zu.

Hastings kündigte für das seit Juli laufende Quartal einen Neukundenzuwachs von einer Million an; Analysten hatten mit 1,84 Millionen allerdings mehr erwartet. In einem Brief an die Aktionäre hieß es: „Unsere Herausforderung und Chance besteht darin, unser Umsatz- und

Mitgliederwachstum zu beschleunigen, indem wir unser Produkt, unsere Inhalte und unser Marketing so weiter verbessern, wie wir es in den letzten 25 Jahren getan haben, und besser von unserem großen Publikum zu profitieren.“

Netflix bleibt mit fast 221 Millionen zahlenden Abonnenten weltweit der dominierende Streamingdienst. Er hatte zum Jahresauftakt indes zum ersten Mal seit mehr als einem Jahrzehnt einen Rückgang der Kundenzahl hinnehmen müssen. Ursachen dafür waren unter anderem der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation und der scharfe Wettbewerb.

Neue Einnahmequellen

In der Corona-Pandemie mit Lockdowns und Ausgehverboten hatte die Nachfrage geboomt. Nun schaut sich der US-Konzern nach neuen Einnahmen um und setzt dabei auf werbefinanzierte Abo. Vergangene Woche gab er bekannt, Microsoft als Technik- und Vertriebspartner ausgewählt zu haben. Zudem fährt der Streaming-Pionier einen Sparkurs und entlässt im Zuge dessen mit 300 Mitarbeitern 4% der Belegschaft.

Villeroy & Boch steckt Kostensteigerungen weg

Keramikhersteller peilt oberen Rand der Prognose an

Börsen-Zeitung, 21.7.2022
hek Frankfurt – Der Keramikhersteller Villeroy & Boch hat Umsatz und Ertrag im ersten Halbjahr ausgebaut. Die Erlöse stiegen um 9,1% auf 490,3 Mill. Euro, teilt das Unternehmen aus dem saarländischen Mettlach mit. Geringfügig stärker legte mit 9,8% auf 41,3 Mill. Euro das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) zu. Den höheren Gewinn führt der Badausstatter und GeschirrhHersteller vor allem auf die „gute Umsatzentwicklung“ zurück. Diese habe die stark gestiegenen Material- und Energiekosten kompensiert. Unter dem Strich stehen 28,1 Mill. Euro Überschuss, 12,4% mehr als in den ersten sechs Monaten 2021.

Bei konstanten Wechselkursen verbleibt nach sechs Monaten eine Umsatzausweitung um 7,7%. Im Ausblick zeigt sich das Management zuversichtlich, den oberen Rand der Jahresprognose zu erreichen, und verweist auf den Auftragsbestand, der im Vergleich zu Ende 2021 um

23,7 Mill. auf 210,5 Mill. Euro answoll. Damit fällt die Guidance optimistischer aus als vor drei Monaten. Damals war Villeroy nur davon ausgegangen, im Prognosekorridor zu landen. Die Vorzugsaktie reagierte am Mittwoch mit einem Kursprung von 11% im Handelsverlauf.

Der Ausblick wird an die Bedingung geknüpft, dass massive Einschränkungen der Gasversorgung und des Zugangs zu Rohstoffen ausbleiben. Im Februar hatte das Unternehmen für 2022 ein Plus beim Umsatz von 5 bis 6% und beim Ebit zwischen 5 und 10% in Aussicht gestellt. Gas benötigt Villeroy insbesondere für die Keramikproduktion.

Das Marktumfeld bleibt laut Firmeneinschätzung von außergewöhnlich hoher Unsicherheit geprägt. Die Inflation, die Gefahr einer Rezession sowie die Auswirkungen der Pandemie in China belasteten die Aussichten für die Weltwirtschaft.

Der Unternehmensbereich Bad & Wellness, der den Halbjahresumsatz um 7,6% auf 347,7 Mill. Euro ausweitete, habe vor allem im deutschen Heimatmarkt mit den 2021er Neuheiten und im chinesischen Markt gepunktet, teilt Villeroy weiter mit. Das Ergebnis sei trotz der starken Verteuerung von Energie und Material auf 37,9 (Vorjahreszeitraum: 36,3) Mill. Euro gestiegen. Der kleinere Bereich Dining & Lifestyle wuchs um 12,6% auf 140,9 Mill. Euro Umsatz. Das Segmentergebnis stieg von 2,7 Mill. auf 4,9 Mill. Euro. Bis auf den E-Commerce hätten alle Vertriebskanäle Wachstum erzielt.

Villeroy & Boch

Konzernzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	1. Halbjahr	
	2022	2021
Umsatz	490	450
Inland	148	133
Ausland	342	316
Ebit	41	38
Konzernergebnis	28	25
Investitionen	10	6

Börsen-Zeitung

Deutsche Start-ups sammeln noch immer viel Geld ein

KPMG: Interesse an E-Commerce wird zurückgehen

Börsen-Zeitung, 21.7.2022
cru Frankfurt – Der deutsche Risikokapitalmarkt hat sich im zweiten Quartal dieses Jahres im Vergleich zur weltweiten Entwicklung sehr robust gezeigt. Das geht aus der Analyse der Unternehmensberater von KPMG hervor. Während die globalen Venture-Capital-Investitionen von April bis Juni 2022 um 27% von 165 Mrd. Dollar auf 120 Mrd. Dollar einbrachen, stieg die hierzulande investierte Summe im selben Zeitraum um 35% an – von 3,4 Mrd. auf 4,6 Mrd. Dollar. Am meisten Geld floss dabei an den Onlinebroker Trade Republic (1,15 Mrd. Dollar), die Personalabteilungssoftware Personio (470 Mill.), die Fan-App Onefootball (316 Mill.),

die Steuerklärungssoftware Taxfix (220 Mill.) und die Cleantech-Firma 1Komma5 (219 Mill.).

„Die Bewertungen einer Reihe von hochfliegenden Start-ups sind im zweiten Quartal weltweit deutlich gesunken“, sagt KPMG-Partner Ashkan Kalantary. „Viele Venture-Capital-Investoren und Start-ups achten verstärkt darauf, ihre Liquidität zu sichern, ihre Belegschaft abzubauen und neue Finanzierungsrunden aufzuschieben, bis sich die Lage bessert.“ Angesichts wachsender Inflation, steigender Zinssätze und anderer makroökonomischer Faktoren dürfte laut Kalantary vor allem das Interesse von Venture-Capital-Investoren an E-Commerce zurückgehen.

IVV Sparkasse Leipzig:
Die Deka Vermögensmanagement GmbH, die zur Verwaltung des nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen verwalteten Umbrella-Fonds „IVV Sparkasse Leipzig“ ihre rechtlich unselbständige Zweigniederlassung, die Deka Vermögensmanagement GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg einsetzt, ändert mit Wirkung zum 1. August 2022 den Verkaufsprospekt des oben genannten Fonds.
Mit Wirkung zum 1. August 2022 wird die tatsächlich erhobene Verwaltungsvergütung bei dem Teilfonds IVV Sparkasse Leipzig: Bonds Balance Plus, die dem durchschnittlichen Netto-Teilfondsvermögen aus den Tageswerten belastet werden kann von derzeit 1,05 % p.a. auf künftig 0,50 % p.a. gesenkt. Die jeweiligen anderen Vergütungssätze des Teilfonds und der übrigen Teilfonds bleiben von der Änderung unberührt.
In dem Verkaufsprospekt wird darüber hinaus klargestellt, dass künftig Wertpapierleihegeschäfte bzw. Wertpapierpensionsgeschäfte nicht getätigt werden. Die entsprechenden Passagen zu Wertpapierleihegeschäften und Wertpapierpensionsgeschäften werden gestrichen.
Daneben wird der Verkaufsprospekt um konkretisierende Textpassagen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ergänzt. Ferner werden die Leverage-Werte der in der nachstehenden Tabelle genannten Teilfonds auf die angegebene Werte gesenkt. Die Senkung der Leverage-Werte beruht auf einer Umstellung der Berechnungslogik. Die geänderten Leverage-Werte resultieren somit nicht aus der Änderung der Anlagepolitik bzw. der Anpassung des Portfolios.

Teilfonds	Leverage-Werte	
	Brutto	Netto
IVV Sparkasse Leipzig: Equity Global	2,0	1,0
IVV Sparkasse Leipzig: Equity Balance	2,0	1,0
IVV Sparkasse Leipzig: Bonds Global	2,0	1,0
IVV Sparkasse Leipzig: Bonds Balance Plus	0,5	1,0

Die Anteilhaber können jederzeit ihre Anteile an dem jeweiligen Teilfonds kostenfrei zum Rücknahmepreis zurückgeben.
Zum 1. August 2022 erscheint ein aktualisierter Verkaufsprospekt, der kostenfrei am Sitz der Deka Vermögensmanagement GmbH, Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, bei ihrer rechtlich unselbständigen Zweigniederlassung, der Deka Vermögensmanagement GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg in 6, rue Lou Hemmer, L-1748 Luxembourg-Findel, bei der DekaBank Deutsche Girozentrale, Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main und unter www.deka.de/pflicht erhältlich ist.
Luxemburg, im Juli 2022
Deka Vermögensmanagement GmbH
Deka Vermögensmanagement GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg

iShares
by BLACKROCK®

iShares VI plc
J.P. Morgan, 200 Capital Dock, 79 Sir John Rogerson's Quay, Dublin, Irland
(die „Gesellschaft“)

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die iShares VI plc gibt hiermit bekannt, dass die Jahreshauptversammlung 2022 am Freitag, den 12. August 2022, um 10:45 Uhr in den Räumlichkeiten von BlackRock, 1st Floor, 2 Ballsbridge Park, Ballsbridge, Dublin 4, Irland, abgehalten wird. Auf der Versammlung (oder einer vertagten Versammlung) werden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Vorlage und Erörterung des Berichts des Verwaltungsrats und des Abschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. März 2022 und des Berichts des Abschlussprüfers dazu (Ordentlicher Beschluss 1).
- Prüfung der Geschäfte der Gesellschaft (dieser Punkt erfordert keine Beschlussfassung).
- Wiederbestellung von Deloitte zum Abschlussprüfer der Gesellschaft (Ordentlicher Beschluss 2).
- Ermächtigung des Verwaltungsrats zur Festlegung der Vergütung des Abschlussprüfers (Ordentlicher Beschluss 3).
- Wiederbestellung von Ros O'Shea zum Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft gemäß dem UK Corporate Governance Code (Ordentlicher Beschluss 4).
- Wiederbestellung von Jessica Irschick zum Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft gemäß dem UK Corporate Governance Code (Ordentlicher Beschluss 5).
- Wiederbestellung von Barry O'Dwyer zum Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft gemäß dem UK Corporate Governance Code (Ordentlicher Beschluss 6).
- Wiederbestellung von Deirdre Somers zum Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft gemäß dem UK Corporate Governance Code (Ordentlicher Beschluss 7).
- Wiederbestellung von William McKechnie zum Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft gemäß dem UK Corporate Governance Code (Ordentlicher Beschluss 8).

Hinweis für Anteilhaber in der Bundesrepublik Deutschland
Die ausführliche Fassung dieser Einladung, der aktuelle Prospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, die Gründungsurkunde, die Satzung und die letzten Jahres- und Halbjahresberichte der Gesellschaft sind für Anteilhaber kostenlos bei dem Manager der Gesellschaft, BlackRock Asset Management (Ireland) Limited, Fund Registrations and Listings Team, fundregistrationsand-listings@blackrock.com, sowie unter www.blackrock.com, erhältlich.

iShares
by BLACKROCK®

18. Juli 2022

iShares plc
J.P. Morgan, 200 Capital Dock, 79 Sir John Rogerson's Quay, Dublin 2, Irland
Ergebnisse der Hauptversammlung

Hiermit gibt iShares plc (die „Gesellschaft“) bekannt, dass auf der Jahreshauptversammlung 2022 der Gesellschaft, die am 15. Juli 2022 um 10:30 Uhr (irischer Zeit) am Sitz von BlackRock, 1st Floor, 2 Ballsbridge Park, Ballsbridge, Dublin 4, Irland, abgehalten wurde, alle Beschlüsse angenommen wurden, wie sie in der Einladung zur Jahreshauptversammlung angegeben sind.

Bei Rückfragen:
BlackRock Advisors (UK) Limited iShares Feedback +44 845 357 7000

Bekanntmachung gemäß § 316 Abs. 5, § 268 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)
Bereithaltung eines Nachtrages 01 der HMW Emissionshaus AG, insoweit handelnd als Prospektverantwortliche und als hierfür von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (MIG Capital AG) beauftragtes Unternehmen nach § 316 Abs. 5, § 268 Abs. 2 KAGB vom 19.07.2022 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt vom 03.03.2022 betreffend das Investmentvermögen MIG GmbH & Co. Fonds 17 geschlossene Investment-KG. Der gemäß § 316 Abs. 5, § 268 Abs. 2 KAGB erstellte Nachtrag 01 wird zusammen mit dem vollständigen Verkaufsprospekt bei der MIG GmbH & Co. Fonds 17 geschlossene Investment-KG, Münchener Straße 52, D-82049 Pullach, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.
Der Nachtrag 01 ist zudem im Internet unter www.mig-fonds.de veröffentlicht. Die Informationen liegen in deutscher Sprache vor.
Pullach, den 21.07.2022 HMW Emissionshaus AG

Seminare – Events – Lehrgänge
„Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung“
(John F. Kennedy)
Unser aktuelles Seminarangebot unter www.wm-seminare.de